



Forschungsarbeit des Monats Oktober 2015

Nicole Vetter

Thema der Promotion:

„Soziale Bildungsungleichheit und ehrenamtliches Engagement – eine Analyse von Deutungs- und Handlungsmustern“ *[Arbeitstitel]*

Institution: Universität zu Köln, WiSo Fakultät, ISS, Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung
Betreuer: Prof. Frank Schulz-Nieswandt

Stand der Arbeit: Work in Progress

Das deutsche Bildungssystem gleicht in seiner gegenwärtigen Ausgestaltung soziale Ungleichheit nicht aus, sondern verstärkt sie teilweise sogar. Aufgrund der Virulenz des Problems fühlen sich auch Akteure des Dritten Sektors für die Verbesserung und Bereicherung des öffentlichen Bildungswesens mitverantwortlich. Sie widmen sich auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene jeweils spezifischen Problemfeldern, die durch soziale Ungleichheit im Bildungssystem entstehen oder verstärkt werden.

Das qualitative Dissertationsprojekt richtet den Fokus auf die Interpretationen und Sichtweisen von Personen, die sich ehrenamtlich im Bildungssektor engagieren. Wie nehmen Engagierte die sich ihnen anbietende Ungleichheit wahr und was glauben sie ihr entgegenzusetzen zu können? Wie legitimieren oder delegitimieren sie soziale Ungleichheit? Welche selbstwirksamen ehrenamtlichen Handlungsstrategien entwickeln sie darauf basierend? Wie verändern und entwickeln sich beide Wahrnehmungsebenen im Verlauf des Engagements?

Im Rahmen einer Längsschnittuntersuchung wird ein konkreter Fall untersucht. Das gewählte Fallbeispiel ist ein studentischer Verein, dessen inhaltliche Ausgestaltung sich an den Prinzipien der Leistungs- und Chancengleichheit orientiert. Der Verein bietet motivierten aber gleichzeitig finanziell bedürftigen SchülerInnen der Sekundarstufe I kostenlose Nachhilfe in den Hauptfächern.

Die Arbeit strebt die Entwicklung eines integrativen theoretischen Ansatzes an, der sozial geteiltes, überindividuelles Wissen in Form von Deutungsmustern mit der individuellen, kognitiven Repräsentation der eigenen Selbstwirksamkeit in Verbindung setzt. Weiterhin leistet die Arbeit einen Beitrag zu der Frage, wie die Wahrnehmung von sozialer Ungleichheit den Umgang mit ihr im Feld des ehrenamtlichen Bildungsengagements bestimmt.

Nicole Vetter über das Forschungscollegium:

„Besonders gefällt mir die Idee Promovierenden verschiedener Disziplinen, die zu Themen der Zivilgesellschaft forschen, eine Austauschplattform zu bieten. Aufgrund des breiten dargebotenen Themenspektrums wird die eigene Sichtweise auf das Forschungsfeld erweitert und bereichert. Das Collegium stellt zudem eine Möglichkeit dar, den Stand seiner Arbeit zu präsentieren und kritisch zu reflektieren.“

Kontakt:

fvzf Förderverein
Zivilgesellschaftsforschung

c/o Maecenata Stiftung
Linienstr. 139
D-10115 Berlin-Mitte

Tel.: +49-30-28 38 79 09

Fax: +49-30-28 38 79 10

E-mail: fvzf@maecenata.eu

www.zivilgesellschaftsforschung.de